

Protokolleintrag vom 20.04.2016

2016/137

Postulat von Marcel Tobler (SP), Markus Hungerbühler (CVP) und 18 Mitunterzeichnenden vom 20.04.2016: Bahnhof Wiedikon, Realisierung von Abgängen von der Überführung Zweierstrasse auf die Perrons

Von Marcel Tobler (SP), Markus Hungerbühler (CVP) und 18 Mitunterzeichnenden ist am 20. April 2016 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie beim Bahnhof Wiedikon von der Überführung Zweierstrasse Abgänge auf die Perrons der S-Bahn kurz- bis mittelfristig realisiert werden können.

Begründung:

Der Bahnhof Wiedikon ist ein stark frequentierter Stadtbahnhof, dessen Bedeutung mit der Durchmesserlinie markant gestiegen ist. Er dient als wichtiger Knotenpunkt im Pendlerverkehr mit dem linken Zürichseeufer, dem Raum Zug und Zürich-Nord sowie als End- und Umsteigepunkt diverser regionaler Buslinien aus dem Knonauer Amt und dem Mutschellengebiet. Abgänge zu bzw. Aufgänge von den Zügen existieren heute lediglich an den Enden der Haltebereiche beim Bahnhofsgebäude an der Birmensdorferstrasse (Treppen und Lifte) und bei der Kalkbreitestrasse (nur Treppen). Auf einer Länge von über 300 Metern sind keine weiteren Zu- oder Ausgänge und keine Möglichkeiten für einen Perronwechsel vorhanden. Diese Situation ist zu wenig benutzungsfreundlich. An allen anderen Bahnhöfen der Stadt liegen die Zu- und Ausgänge oder Unter- und Überführungen deutlich näher beisammen (Beispiele: Bhf Oerlikon: 170m, Bhf Altstetten: 100m, Bhf Enge: 70m, Bhf Stadelhofen: 60m, Bhf Hardbrücke: 50m), oder die Durchgänge liegen in der Mitte des Haltebereichs (Bsp.: Bhf Wollishofen).

Der Zürcher Verkehrsverbund ZVV erwartet aufgrund der Siedlungs-, Arbeitsplatz- und Mobilitätsentwicklung eine bedeutende Zunahme der Nachfrage und weiterhin wachsende Verkehrsströme aus der Region in Richtung der Zentren. Laut ZVV wird Anzahl Abfahrten auch vom Bahnhof Wiedikon erheblich zunehmen (ZVV-Strategieberichte 2016-2019 / 2018-2021).

Die an den Bahnhof grenzenden Quartiere von Wiedikon und Aussersihl weisen eine hohe Arbeitsplatz- und Siedlungsdichte auf. Die Zweierstrasse erschliesst diese Wohnquartiere und Arbeitsplätze. Sie überquert die Gleise etwa in der Mitte des Haltebereichs doppelter S-Bahn-Kompositionen. Es ist mit verhältnismässig geringem baulichem und finanziellem Aufwand und ohne Beeinträchtigung der heutigen Verkehrssituation möglich, Treppen und/oder Lifte zu den beiden darunterliegenden Perrons zu realisieren. Dies würde sowohl zusätzliche Zugänge zu den Zügen bieten als auch die Bus-Endhaltestelle und die Mobility-Standplätze an der Baumgartnerstrasse von einer zweiten Seite her mit dem Bahnhof verbinden. Veloabstellplätze wären in unmittelbarer Nähe zum Beispiel an der Baumgartnerstrasse oder über der Böschung des Bahneinschnitts entlang der Seebahnstrasse realisierbar.

Gemäss Weisung 2013/360 vom 30. Oktober 2013 zieht der Stadtrat den Bau eines Zugangs von der Zweierbrücke als langfristige Massnahme in Betracht. Aus den dargelegten Gründen besteht aber ein kurz- bis mittelfristiger Bedarf.

Mitteilung an den Stadtrat